

BRUGG

Reformierter Religionsunterricht 2023/24

TEXT VON DANIELA SCHWARZ

Mit dem neuen Schuljahr haben auch die neuen Religionsklassen im Stapferschulhaus, im Bodenackerschulhaus und in der Montessorischule gestartet. Unser langjährige Katechetin Barbara Jauslin freut sich auf die neuen und alten Religionskinder.

Am Erntedankgottesdienst am 22.10.2023 werden die Religionsklassen wieder den Familiengottesdienst gestalten. So wird der Religionsunterricht auch für unsere Kirchgemeinde sichtbar und umgekehrt.

Der Religionsunterricht kann leider seit einigen Jahren nicht mehr im Stundenplan der Klassen aufgeführt werden. Dennoch hoffen wir, dass wir alle Kinder, die am Religionsunterricht teilnehmen möchten, erreicht haben. Falls nicht:

Bitte melden Sie sich unbedingt bei unserer Katechetin Barbara Jauslin unter

b.jauslin@refbrugg.ch.

Wir nehmen auch unter dem Schuljahr Anmeldungen an, selbstverständlich braucht es keine Kirchenzugehörigkeit.

Stapferschulhaus

1. Klassen:
Stapfer und Bodenacker :
Montag 13.30 Uhr - 15.05 Uhr
(alle 2 Wochen)

2. Klassen:
Stapfer und Bodenacker:
Donnerstag 13.30 Uhr – 15.05 Uhr
(alle 2 Wochen)

3. Klassen:
Mittwoch 7.30 Uhr -8.15 Uhr
(jede Woche)

4./5.Klassen :
Montag 7.30 Uhr – 8.15 Uhr
(jede Woche)

Bodenackerschulhaus

3./4./5.Klasse :
Dienstag 15.20 Uhr – 16.05 Uhr
(jede Woche)

Montessorischule

1.-5. Klassen Montessori
Dienstag 7.45 Uhr – 8.30 Uhr
(jede Woche)

Ökumenische Kinderkirche auf dem Bauernhof



Unsere nächste ökumenische Kinderkirche findet wieder auf dem Bauernhof statt! Das Motto dieser Feier lautet HUNGER!
Am 2. September sind wir auf dem Hof von Karin und Marco Meier Gut auf dem Bözberg zu Gast. Wir feiern unseren Gottesdienst auf der Obstwiese, dürfen mithelfen beim Tiere füttern und mit den Hühnern spielen. Zum Mittag werden wir ein Feuer machen und bräteln. Würste, Brot und Getränke sind für alle vorhanden. Bitte zieht euch Kleidung an, die dreckig werden kann!

Wo?

Familie Meier Gut, Hafenstrasse 26, 5225 Bözberg

Wann?

Samstag, 2.September 2023 von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr
Ihr habt die Möglichkeit, den Bus zu nehmen, die Bushaltestelle ist direkt am Hof von Karin und Marco.

Für die Anfahrt mit dem Auto sind Parkmöglichkeiten am Bauernhof vorhanden.

Anfahrt?

Bus 372 Richtung Bözberg, Linn,
ab Bahnhof Brugg um 10.05 Uhr
an Bözberg, Mittlerer Hafen um 10.13 Uhr

Rückfahrt?

ab Bözberg Mittlerer Hafen ab 13.43 Uhr
an Bahnhof Brugg um 13.54 Uhr
Wir freuen uns auf euch!
Team ÖKK Brugg und Team Fiire mit de Chliine Riniken
Auskunft: Désirée Huber, 078 258 14 58



Zeitenwechsel

VON PFRN. SOPHIE GLATTHARD

«HE-JO, SPANNT DEN WAGEN AN! Seht, der Wind treibt Regen übers Land. Holt die goldenen Garben!»
Das ist der Text eines schönen Herbstliedes, eines Kanons, den ich in der 1. Klasse gelernt habe.

JA, SCHON IST WIEDER SEPTEMBER. Sogar die Alpensegler sind nun fort, der Sommer ist vorbei. Und wir sehen wieder einmal, dass wir die Zeit nicht festhalten können, wie es am Anfang des 3. Kapitels des Prediger-Buches in der Bibel beschrieben ist: «Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreissen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit.» Und noch einiges mehr.

ES GIBT JEDOCH ETWAS, das verlangt seine Zeit immer wieder, zu jeder Zeit: Das sehnsüchtige Schwelgen in alten Erinnerungen. Besonders stimmungsvoll ist dies mit einem Glas Rotwein, einer Zigarette oder einem grossen Schoggistängeli, das sowieso zu klein sein wird...

AUCH DER DENKER oder die Denkerin hinter den Worten des Prediger-Buches ist schon versucht, ob des dauernden Zeitenwechsels zu resignieren: «Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.» Doch dann kommt ihm oder ihr Gott in die Gedanken: «Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.»

SO IST DER HERBST nicht bloss eine Zwischenzeit, in der man wehmütig auf den Sommer zurückschaut und sich auf den Winter vorbereitet. Der Herbst ist auch eine eigene Zeit, die selbst viel zu bieten hat und gelebt sein will. Das neue Schuljahr geht nun richtig los, Ernten stehen an, die Mücken verschwinden wieder, eine neue Herbstmode kommt in die Läden und Vermicelles haben wieder Saison. In dem Sinne: «He-jo, spannt den Wagen an!»

WINDISCH

Jann Knaus - unser neuer Sozialdiakon



Während einige von Ihnen bereits die Gelegenheit hatten, mich anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung kennenzulernen, stelle ich mich an dieser Stelle gerne einem weiteren Kreis vor. Stelle in seiner 3. Bedeutung ist dabei das Stichwort: Denn am 1. September trete ich meine neue Stelle als Sozialdia-

kon i.A. in der reformierten Kirchgemeinde Windisch an. Daneben absolviere ich das 4-jährige berufsbegleitende Studium am TDS Aarau zum Sozialdiakon mit Gemeindeanimation. Ich freue mich sehr, hier eine vielseitige Gemeinde, ein entsprechend breites Betätigungsfeld sowie ein engagiertes, offenes Team mit einer herzlichen Willkommenskultur vorzufinden.

Aufgewachsen bin ich in Zürich. Beruflich habe ich mich als gelernter Orgelbauer nach längeren Auslandsaufenthalten als Möbelschreiner in Zürich selbständig gemacht. Unterwegs habe ich auch die Vielfalt der reformierten Kirche kennen und schätzen gelernt. Gerade die Kirchenmusik liegt mir sehr am Herzen. Das geht von Orgelmusik, über geistliche Chorwerke, Kirchenlieder, Gospel bis hin zu zeitgenössischen Werken und hat auch zu einem eigenen regelmässigen Singprojekt geführt. Daneben war ich 9 Jahre Mitglied der reformierten Kirchensynode des Kantons Zürich.

Nach und nach ist aus all dem der Wunsch gewachsen, mich stärker auf eine praktische Art und Weise in der reformierten Kirche zu engagieren. Spiritua-

lität, Glaube und Lebenssinn bei meinen Mitmenschen zu entdecken und dafür Raum in unserer kirchlichen Gemeinschaft zu finden. Und so freue ich mich, schon bald mit Ihnen bei der einen oder anderen Gelegenheit in's Gespräch zu kommen.

Mit herzlichem Gruss
Jann Knaus

Die Kirchenpflege freut sich, dass mit dem Amtsantritt von Jann Knaus alle Stellen in unserer Kirchgemeinde wieder besetzt sind. Unser neuer Sozialdiakon plant, in unsere Gemeinde zu ziehen. Hinweise auf eine geeignete 2 bis 2½-Wohnung nehmen wir gerne entgegen.

Am Sonntag, 29. Oktober, 10.00 feiern wir in der Kirche Hausen den Einsetzungsgottesdienst für Jann Knaus.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion: Nathalie Rossi, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3400 Exemplare Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

Besuch aus den USA

Am Sonntag, 25. Juni besuchte Familie Schmidt aus San Antonio, Texas den Gottesdienst in Windisch.

Belinda Schmidts Urgrosseltern wurden in der Kirche Windisch getraut, ihr Grossvater über dem alten Taufbecken getauft.



Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sozialfachfrau: Désirée Huber, 078 258 14 58, d.huber@refbrugg.ch

Jugendarbeiterin: Jovana Jankovic, 076 524 43 11, j.jankovic@refbrugg.ch

Sekretariat : Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Füchslin
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer



AMTSWOCHEN

28. August bis 10. September Pfr. Rolf Zaugg
11. bis 24. September Pfrn. Sophie Glatthard
ab 25. September Pfr. Rolf Zaugg

GOTTESDIENSTE

So 3. September 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg und dem Chor 02
So 10. September 10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg
So 17. September 10.00 Uhr	Stadtkirche Ökumenischer Allianz-Gottesdienst zum Eidg. Dank- Buss- und Betttag mit Pfrn. Sophie Glatthard und anderen Mitwirkenden (siehe Seite 4)
So 24. September 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg und dem Vokalensemble der Stadtkirche
Fr 29. September 18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg

IMMER WIEDER

	Jeden Montag 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
OFFENES KIRCH GEMEINDE HAUS	Montags 9.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus Es sind alle herzlich eingeladen. Wir sind da! Kontakt: Désirée Huber
	Donnerstag, 28. September 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senioren Kirchgemeindehaus, Saal Auskunft: Anni Blumer, 056 441 06 85
	Jeden Mittwoch 18.30 Uhr	roundabout Kirchgemeindehaus, Raum UG für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Jeden Mittwoch ausser Schulferien 19.30 Uhr	Salsa Kirchgemeindehaus, Raum UG für junge Frauen von 14 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	Samstag, 9. und 23. September 10.00 Uhr	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder von 7-10 Jahren Kontakt: Désirée Huber
	Freitag, 29. September 17.00 Uhr	Sing mit! Kirchgemeindehaus Für alle, die gerne singen. Auskunft: Gaudenz Tschanner, 079 755 59 76 g.tschanner@refbrugg.ch

PERLEN - GOTTESDIENSTE ZU DEN GLEICHNISSEN JESU

Gottesdienste zu den Gleichnissen Jesu mit Pfarrer Rolf Zaugg, jeweils **sonntags um 10 Uhr in der Stadtkirche**

3. September zusammen mit dem Chor02 über das Gleichnis vom Licht, Matthäus 5,14 «Leuchtet!»

10. September mit Abendmahl über das Gleichnis vom Fischnetz, Matthäus 13,47 «Gut und schlecht»

24. September zusammen mit dem Vokalensemble der Kirche Brugg über das Gleichnis vom Hausbau, Lukas 6,47 «Worauf stehe ich?»



SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN



Donnerstag, 7. September, 18.00 Uhr, Start bei der katholischen Kirche Brugg, danach gehen wir gemeinsam zur reformierten Kirche. Bitte eigenes Windlicht mitbringen.

In Europa herrscht Krieg. Das darf, soll, muss nicht sein. Alle sind eingeladen zu »Schritte für den Frieden«: Jung und Alt, unabhängig von parteipolitischem oder konfessionellem Standpunkt. Leitung: Maria Daetwyler, Rolf Zaugg

ABSCHIED VOM GRABFELD NORDWEST

Freitag, 1. September, 17 Uhr auf dem Friedhof

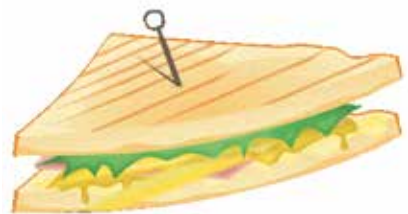
Das grosse Grabfeld im Nordwesten des Friedhofs wird diesen Herbst aufgehoben. Die Reformierte und die Katholische Kirchgemeinde und auch die Stadt als Besitzerin und Betreiberin des Friedhofs laden zum feierlichen Abschied vom Grabfeld ein.

Maria Daetwyler von der Katholischen und Pfr. Rolf Zaugg von der Reformierten Kirche gestalten eine Feier für Angehörige und Freunde der Verstorbenen.



START SANDWICHKURSE

Sonntag, 3. September, 11 Uhr im Kirchgemeindehaus



Die Kinder der 6. Unter- und 1. Oberstufe besuchen im Rahmen des kirchlichen Unterrichts Sandwichkurse. Die Kinder dürfen einen Kurs aus einem breiten Angebot auswählen.

Am Startanlass informieren wir über die Kurse und die Einschreibung findet statt. Weitere Auskünfte: Rolf Zaugg.

KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 6. September 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Fernwandern hat Suchtpotenzial

Daniela Egger hat das Weitwandern im Sommer 2020 wieder entdeckt und ist seither am liebsten alleine und mit dem Zelt unterwegs. In den letzten drei Jahren hat sie über 1'000 Kilometer auf den nationalen Routen «Via Alpina», «Trans Swiss Trail» und der regionalen Route «Via Engiadina» zu Fuss bewältigt. Im Vortrag erzählt sie von ihren Erlebnissen und zeigt Bilder von den Abenteuern zu Fuss durch die Schweiz.

Anschliessend Kaffee und Kuchen.
Eintritt frei, Kollekte.

Fotos zVg



MUSIK UM 6

Samstag, 9. September, 18 Uhr in der Stadtkirche

Klingende Klarinet tengeschichten

Musik aus Barock und Klassik mit René Oswald - Chalumeau / Historische Klarinette und Gaudenz Tschanner - Cembalo

Eintritt frei, Kollekte



Foto zVg

Inserat

Felix Mendelssohn Bartholdy
42. Psalm "Wie der Hirsch schreit"
Symphonie No.2 "Lobgesang"

CAPPELLA DEI GRILLI
DA VINCI ORCHESTER BASEL

Sandrine Droin, Sopran
Christina Daletska, Sopran
Martin Zysset, Tenor

Stadtkirche Brugg
Sonntag, 17. September 17 h

Kein Vorverkauf.
Abendkasse 1 h vor Beginn.
Karten zu 45 Fr.
cappella-dei-grilli.ch

LEITUNG : Enrico Fischer

Reformierte
Kirche Windisch

Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Pfarrämter: Ursina Bezzola, Oberburgstrasse 14, Windisch 056 442 17 82
Dominik Fröhlich-Walker, Dorfstrasse 42, Windisch 079 775 25 96

Sozialdiakonie: Rahel von Gunten, 056 441 31 04

Kirchenpflegepräsidentin: Barbara Stüssi-Lauterburg, Windisch 056 441 23 14

Sekretariat Kirchgemeindehaus: Dorfstrasse 27, 5210 Windisch
E-Mail: sekretariat@ref-windisch.ch
Nathalie Rossi 056 441 26 51
Anita Gisler 056 441 23 52

Öffnungszeiten Sekretariat: Montag - Freitag, 09:00 - 11:00 Uhr

Unsere Homepage: www.ref-windisch.ch

**Fahrdienst zum Gottesdienst:
(Anmeldung bis am Vorabend)** 076 738 08 74



GOTTESDIENSTE

So. 03. September	Musikgottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Hausen 10.00 Uhr. Anschliessend Kirchenkaffee. Mitwirkung: Bluegrass-Band mit Tom Bodenmann.
So. 10. September	Gottesdienst zur Schöpfungszeit mit Abendmahl, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Windisch 10.00 Uhr. Anschliessend Begegnung mit Dr. Yakubu Joseph im Kirch- gemeindehaus.
So. 17. September	Ökum. Gottesdienst am Dank-, Buss- und Bettag Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Pfr. Ruedi Stähli (EMK) und Theologin Vanessa Furrer (kath.), kath. Kirche Windisch 11.00 Uhr. Mitwirkung: Ref. und kath. Kirchenchor unter der Leitung von Giuseppe Raccuglia. Anschliessend Apéro.
So. 24. September	Tauf-Familiengottesdienst mit 3. KlässlerInnen, Pfrn. Ursina Bezzola und das Katechetinnen-Team, Windisch 10.00 Uhr. Anschliessend Kirchenkaffee. Ökumenisches Taizégebet, Vorbereitung Madeleine Zeller, Windisch 19.30 Uhr.
So. 01. Oktober	Gottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Hausen 10.00 Uhr.

IM LINDENPARK

Di. 05. September, 9.30 Uhr	Ref. Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola
Di. 19. September, 9.30 Uhr	Ref. Gottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker

IN KÖNIGSFELDEN

So. 03. September, 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Christine Stuber
So. 17. September, 10.00 Uhr	Eidg. Bettagsgottesdienst mit Abend- mahl, Pfrn. Christine Stuber

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Familiengottesdienst mit 3. Klässlern (Tauferinnerung)
«Uderem Dach vo Gott»
Sonntag, 24. September, 10.00 Uhr in der Kirche Windisch

Am 24. September feiern wir einen Gottesdienst in Erinnerung an unsere Taufe. Mitgestaltet wird er von den Kindern der 3. Klasse. In der Vorbereitung wirken die Katechetinnen Brigitte Zulauf und Barbara Jauslin, die Sozialdiakonin Rahel von Gunten und Pfrn. Ursina Bezzola mit. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitfeiernden zum Kirchenkaffee ins Kirchgmeindehaus eingeladen.

Promenade+ «NATUR. UND WIR?»
Ausflug zum Stapferhaus Lenzburg. Donnerstag, 28. September, 13.15 Uhr ab
Bahnhof Brugg Gleis 4 (Ticket bitte selbst lösen). Rückkehr in Brugg ca. 17.44
Uhr oder individuell. Eintritt: CHF 18.- / Person

«Widmen Sie sich der entscheidenden Frage unserer Zeit!»
Die Ausstellung NATUR im Stapferhaus Lenzburg lädt uns dazu ein,
selbstverständliches zu hinterfragen und neue Perspektiven zu entwickeln. Wir
tauchen von Kopf bis Fuss in eine poetische Welt ein, richten unsern Kompass neu
aus und reden mit, wie wir unsern Umgang mit der Natur in Zukunft gestalten
wollen.

Nach einer kurzen Einführung
besuchen wir die Ausstellung nach
eigenem Tempo und Interesse.
Anschliessend Möglichkeit zum
gemeinsamen Kaffeetrinken in einem
Café in der Nähe.
Begleitung: Pfarrerin Ursina Bezzola

Anmeldung bis 22. September an:
sekretariat@ref-windisch.ch oder:
056 441 26 51

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Bluegrass-Musikgottesdienst
Sonntag, 03. September, 10.00 Uhr in
der Kirche Hausen

Mandoline, Banjo, Gitarre, Kontrabass,
Fiddle – das sind alles
Saiteninstrumente, die typisch sind für
die amerikanische Bluegrass-Musik und
ihren Klang unvergleichbar machen.
Tom Bodenmann (Banjo) wird
zusammen mit seiner Band für uns
musizieren. Wir freuen uns darauf und
laden herzlich dazu ein!

Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker

Predigtgespräch beim
Kirchenkaffee
Sonntag, 03. September, nach dem
Bluegrass-Musikgottesdienst

Im Anschluss an den Musikgottesdienst
gibt es beim Kirchenkaffee die
Möglichkeit, an einem separaten Tisch
mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker noch
einmal über die Predigt zu diskutieren.
Alle Interessierten sind dazu herzlich
eingeladen!

Pilgern - Gemeinsam
unterwegs
5. Etappe 2023, Hugenottenweg,
Freitag, 08. September 2023, 08.15
Bhf. Brugg Gleis 5

Lenzburg - Brugg, 17 km

Kontakt:
Agnes Oeschger (079 582 11 82) oder
Urs Näf (079 660 10 06)

FÜR ERWACHSENE

Mittwoch 06. / 13. / 20. / 27. September	Begegnungszeit 15.00 Uhr Parkbank vor der ref. Kirche in Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker: 079 775 25 96
20. September	Bibel im Gespräch - Gottesbilder im Wandel 19.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82
Dienstag 12. / 26. September	Frauentreff Hausen 09.00 Uhr im Foyer der Kirche Hausen Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04
Donnerstag 14. / 28. September	Frauentreff Windisch 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Liliane Hürzeler, 056 441 40 43
14-täglich	Hauskreise Kontakt: Ernst Bopp 062 876 14 38
Montag 04. / 18. September	Jassen für Ältere 14.00 Uhr im Lindenberg Kontakt: Erika Berger, 056 441 87 43
Donnerstag 07. / 14. / 21. / 28. September	Kirchenchor - Probe 19.45 Uhr Probe im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Präsidentin Margrit Eicher, 062 876 12 23
Donnerstag 07. / 21. September	Kontemplation - Übungen der Stille jeweils 19.00 Uhr in der Kirche Hausen Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82
Dienstag 26. September	Meditationsabend 19.00 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker 079 775 25 96
Mittwoch 06. / 13. / 20. / 27. September	Mittwochgebet 12.00 - 12.15 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker 079 775 25 96
Permanent	Wegbegleitung Kontakt: Sabrina Karg-Ptak 079 103 60 23 wegbegleitung@ref-windisch.ch

FÜR KINDER & FAMILIEN

Samstag	Cevi-Jungscharen Kontakt Mädchen-Jungchar: Samira Braun 079 625 66 01 Kontakt Buben-Jungchar: Julian Widmer 078 865 53 01
Dienstag 05. / 12. / 19. / 26. September	Kinderchor - Probe 1. - 4. Klasse: 16.15 - 17.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Kontakt: Rahel von Gunten 056 441 31 04
Keine Daten im September	Kinder-Plauschnachmittag 1. - 4. Klasse: 14.00 - 16.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Kontakt: Rahel von Gunten 056 441 31 04
Donnerstag 07. / 14. / 21. / 28. September	Roundabout 16.45 - 18.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Kontakt: Rahel von Gunten 056 441 31 04
Donnerstag 07. September	Spatze-Kafi 9.30 - 11.00 Uhr im kath. Kirchenzentrum Windisch Kontakt: Rahel von Gunten 056 441 31 04

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Gottesdienst zur Schöpfungszeit
Sonntag, 10. September, 10.00 Uhr in der Kirche Windisch

Vom 1. September bis am 4. Oktober begehen viele Kirchen die Schöpfungszeit. Die
Schöpfung steht im Zentrum des Nachdenkens und Feierns. An diesem Sonntag
wird das auch bei uns so sein. Wir Fragen nach der Rolle des Menschen in Gottes
Schöpfung.

Begegnung mit Dr. Yakubu Joseph
Sonntag, 10. September, 11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Das Mission 21 – Projekt «Bildung für eine
nachhaltige ökologische Entwicklung in
Nigeria» wird von der Gruppe Gemeinsam
gegen Hunger unterstützt. An diesem
Sonntag wird nach dem Gottesdienst Dr.
Yakubu Joesph aus Nigeria zu Gast sein und
berichten, wie dieses Projekt den
herausfordernden Lebensumständen im
Nordosten Nigerias entgegenwirkt.

Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker

AMTSWOCHEN

20.08. - 09.09. Pfrn. U. Bezzola
10.09. - 30.09. Pfr. D. Fröhlich-Walker

BRUGG

Ein etwas umständlicher Feiertag

VON PFRN. SOPHIE GLATTHARD

Ursprünge des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettages und seine bleibende Berechtigung

Zwischen Pfingsten (50 Tage nach Ostern) und dem Ende des Kirchenjahres am Ewigkeits-Sonntag (letzter Sonntag vor dem 1. Advent) liegt eine lange Zeit ohne biblisch-christliche Feiertage, nämlich nahezu sechs Monate. Da macht es Sinn, in dieser Zeit doch noch ein paar Feiertage einzufügen, die zwar nicht unmittelbar aus der Bibel abgeleitet werden, aber doch auch religiöser Natur sind; Erntedank, den Reformation-Sonntag und eben den Bettag, den andere Länder zwar auch in ähnlicher Form kennen, der aber als der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag doch eine schweizerische Eigenheit ist. Es liegt in der Natur dieser Feiertage, dass sie nicht so tief in der Religion verankert sind wie die biblisch-christlichen. Und wenn schon bei Weihnachten, Ostern und Pfingsten erschreckend wenige Leute Bescheid wissen, was denn an diesen Tagen eigentlich gefeiert wird, so könnte beim Bettag kaum jemand sagen, wann er gefeiert wird und was der Sinn oder die Bedeutung dieses Feiertages ist. Ich muss zugeben, auch ich als Pfarrerin wusste nicht allzu genau Bescheid über diesen Tag.

Seit dem Spätmittelalter waren behördlich angeordnete Buss- und Bettage in der Schweiz üblich. In Not-Zeiten oder im Angesicht von schlimmen Ereignissen kam es vor, dass die Behörden monatliche oder gar wöchentliche Buss- und Bettage für die Bevölkerung anordneten, meist auch mit Fasten verbunden.

Das erinnert mich an eine Bibelstelle im Buch Jona; da wurde das Volk von Ninive auch vor Unheil bewahrt, weil sie Busse taten und beteten: Jona 3,4-10: Und Jona begann die Stadt zu durchwandern, eine Tagesreise weit, und er rief und sprach: Noch vierzig Tage, dann ist Ninive zerstört! Da glaubten die Menschen von Ninive an Gott und riefen ein Fasten aus und legten Trauergewänder an, ihre Grössten wie ihre Kleinsten. Und das Wort gelangte zum König von Ninive, und er erhob sich von seinem Thron und legte seinen Mantel ab. Dann hüllte er sich in ein Trauergewand und setzte sich in den Staub. Und er liess in Ninive ausrufen und sprach: Auf Befehl des Königs und seiner Grossen: Mensch und Tier, Rind und Schaf sollen nichts zu sich nehmen, nicht weiden und kein Wasser trinken. Und sie sollen sich in Trauergewänder hüllen - Mensch und Tier - und mit Inbrunst zu Gott rufen, und sie sollen sich abkehren, ein jeder von seinem bösen Weg und von der Gewalt an ihren Händen. Wer weiss: Der Gott könnte umkehren, es könnte ihm leidtun, und er könnte sich abkehren von seinem glühenden Zorn. Dann gehen wir nicht zugrunde. Und Gott sah, was sie taten, dass sie zurückgekehrt waren von ihrem bösen Weg. Und Gott tat das Unheil leid, das über sie zu bringen er angekündigt hatte, und er führte es nicht aus.

In der Aufklärungszeit gerieten diese Buss- und Bettage in den Hintergrund.

Am 17. September 1797 feierten die Katholische und die Reformierte Kirche in der Schweiz zum ersten Mal einen gemeinsamen Bettag, im Angesicht der französischen Revolution. Im Jahr 1832 beschloss dann die Tagsatzung (das war die Versammlung der Abgesandten aus den Orten der Alten Eidgenossenschaft), dass der Bettag jährlich am 3. Sonntag im September gefeiert werden sollte.

Als dann 1848 der Schweizerische Bundesstaat gegründet wurde, gewann der Bettag eine besondere Bedeutung: Nach den Sonderbundskriegen war es alles andere als selbstverständlich, einen nationalen Feiertag zu haben, den alle gemeinsam feiern, ungeachtet der unterschiedlichen Konfession oder politischen Einstellung. So wurde der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag zum Symbol der Einheit trotz Verschiedenheit. Und so wird er weiterhin jeden 3. Sonntag im September gefeiert.

Doch was ist mit Busse und Gebet? Macht es Sinn, dass der Staat so etwas anordnet, in Zeiten der Religionsfreiheit?



Bussvorstellungen aus früheren Zeiten: Die büssende Magdalena von Luigi-Pampaloni, eine Skulptur aus der Galleria dell'Accademia in Florenz

Im Alltag ist solches Denken doch noch Gang und Gäbe. Schon nur in Ernährungsfragen: Man sündigt, indem man zu viel Süsses oder Fettiges isst und sich zu wenig bewegt. Darauf folgt als Unheil: der Verlust der schlanken Figur, Haut-Unreinheiten oder gar gesundheitliche Probleme. Zerknirschung und Reue kommen mit dem Blick in den Spiegel oder auf die Waage. Man kann sogar so etwas wie eine Beichte in Anspruch nehmen, in Form einer Ernährungsberatung. Und dann kommen die Buss-Übungen in Form von Diäten, Kuren und Fitness-Programmen.

In der Reformierten Kirche verstehen wir Busse nicht als etwas, das wir Menschen leisten können, um unsere Fehler wieder gut zu machen. Wir sehen uns vielmehr darauf angewiesen, dass Gott mit seiner Gnade unsere Fehler wieder gut macht. Busse verstehen wir im Sinne von «Umkehr», das heisst, dass wir uns wieder neu auf Gott ausrichten und uns natürlich im Gebet an ihn wenden.

Und so können wir das würdigen, was unsere Vorfahren in der Geschichte dieses Landes geleistet haben und können uns selbst dafür einsetzen, dieses Land zu einem besseren Ort zu machen.

Sonntag, 17. September, 10.00 Uhr, Stadtkirche
Ökumenischer Allianz-Gottesdienst zum Bettag



Wer alles selbst erreichen will, wird scheitern, wie dieser gefallene Engel. Skulptur von Igor Mitoraj, zu sehen in Pisa

WINDISCH

Johannes Märki (1629 – 1701)

VON BARBARA STÜSSI-LAUTERBURG

49 Jahre Pfarrer, davon 41 in Windisch, 26 Jahre Dekan: Das war der Kirchgemeinde eine Gedenktafel an der Kirchenfassade für ihren im Amt verstorbenen Diener am Wort Gottes wert.



Eine politische Karriere war ihm als Nicht-Bernburger verwehrt. So wurde Johannes Märki wie sein Vater und sein jüngerer Bruder Pfarrer – zuerst in Saanen, dann in Windisch. Lateinische Gedichte, die als Widmungen zu den Prüfungsarbeiten seiner Mitstudenten publiziert wurden, lassen eine überdurchschnittliche Gelehrsamkeit und einen gewissen Ehrgeiz vermuten. Mit den zu

seiner Kirchgemeinde gehörenden, in Königsfelden residierenden Hofmeistern, den alle sechs Jahre wechselnden Vertretern der Berner Obrigkeit im Eigenamt, verkehrte er jedenfalls nicht nur kraft seines Amtes auf Augenhöhe. Am 1. August 1661 verstarb völlig unerwartet Francisca Wächinger, die Ehefrau von Hofmeister Leonhart Engel, im Alter von 35 Jahren. Sie hinterliess sechs Kinder, das jüngste war dreijährig. Der 32-jährige Pfarrer Märki legte seiner (im Druck erschienenen) «christlichen Leichpredigt von der rechten Schweigkunst der Kinderen Gottes in ihrem Kreutz und Leiden» den 10. Vers aus dem 39. Psalm Davids über die Vergänglichkeit des Menschen zugrunde: «Ich will schweigen und meinen Mund nicht auf tun; denn du hast es getan». Er mahnte, nicht in Jammer auszubrechen, sondern den Willen Gottes geduldig anzunehmen nach Hiob 1,21 «Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt!» Märki beeindruckte mit seinen ausführlichen Verweisen auf zahlreiche Bibelstellen des Alten und Neuen Testaments und auf den römischen Philosophen Seneca.

1680 vertrat Johannes Märki die Interessen der Kirchgemeinde, als Hofmeister Bernhard von Muralt eine umfangreiche Bestandsaufnahme und Neuordnung der Grund- und Bodenzinsen im Amt Eigen vornahm.

Ab 1675 war Märki Dekan des Kapitels Brugg-Lenzburg und damit für die Oberaufsicht seiner Berufskollegen zuständig. Er selber wurde regelmässig überaus lobend beurteilt, er gebe «das schöne Zeugnis des alten exemplarischen Fürbils in Lehre und Leben und geflissener Administration des Decanats». Gesundheitliche Probleme überschatteten seine letzten Jahre. Er suchte Linderung bei einer Kur in Baden, wo er am 15. Juni 1701 verstarb. Sein Bruder und Nachfolger David Märki bestattete ihn in Windisch. Aus dessen Feder könnte die lateinisch-griechische Inschrift der Erinnerungsplatte mit dem Familienwappen Märki stammen:

D[EO] O[PTIMO] M[AXIMO] S[ACRUM]	Dem besten und grössten Gott geweiht
D[OMINO] JOHANNI MAERKIO	Dem Herrn Johannes Märki
DECAN[O] MERIT[O]	Dem verdienten Dekan
POSTO	Auf dem Sitz
ECCL[ESIAE] VIND[ONISSENSIS] A[NNORUM] XLI	der Kirchgemeinde von Vindonissa während 41 Jahren
FID[ELI] PA[STORI] V[ERO]	treuer und wahrhaftiger Hirte
MINIST[ERII] XLIX	Im Pfarrdienst 49 [Jahre]
DECAN[ATUS] XXVI	Im Dekanat 26 [Jahre]
AET[ATIS] LXXII. MENS[IBUS] VII	Seines Alters 72 [Jahre], 7 Monate
PER EYΘANΣIAN AD AΘANASIAN	Durch guten Tod zur Unsterblichkeit
EVOCATO	abberufen
D[IE] 15. JUNII MDCCI	am 15. Juni 1701
FILII MOESTI	Die trauernden [Pfarr]Kinder
P[OSUERUNT]	[haben diesen Stein gesetzt]